

Weiterbildungsangebote



- Schmerztherapie
- Palliativversorgung

— bei Kindern und Jugendlichen —

Programm
2013

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

wir freuen uns, Ihnen unser Programm für 2013 vorzustellen.

Seit 2003 bieten wir Fort- und Weiterbildungen in den Fachrichtungen Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativversorgung an. Wir blicken auf zwei wichtige Ereignisse zurück: Anfang 2012 wurde das Deutsche Kinderschmerzzentrum gegründet und seit zwei Jahren besteht das Kinderpalliativzentrum mit dem Forum für Familie und Fortbildung (FFF).

Unsere erfahrenen Referenten sind unter anderem Mitarbeiter dieser beiden Zentren. Zusätzlich wird unser Fortbildungsangebot durch externe Experten bereichert. Die Inhalte beruhen auf evidenz-basiertem Wissen. Gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeiten die Referenten Lösungen und entsprechende Handlungsrichtlinien für eine qualitativ hochwertige Praxis („best practice“). Unsere Weiterqualifizierungen werden mit hoher Methodenvielfalt der Erwachsenenbildung gestaltet. Neben der Theorievermittlung nehmen in allen Kursen praktische Erfahrungen und Problemstellungen der Teilnehmer einen großen Raum ein. Um die Qualität unserer Kurse zu sichern, werden diese wissenschaftlich evaluiert.

Zudem möchten wir Sie gerne auf die 7. Dattelner Kinderschmerztage – Dreiländerkongress für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativversorgung – hinweisen, die von 21.-23. Februar 2013 stattfinden werden.

Wir hoffen, dass Sie für sich etwas Interessantes entdecken und freuen uns auf ein spannendes Fortbildungsjahr.

Im Namen des Fortbildungsteams



Prof. Dr. Boris Zernikow



Senay Kaldirim-Celik

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Allgemeine Übersicht zur Zusatzweiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“ | 4 |
| Übersicht der Fort- und Weiterbildungsangebote | |
| PB 2012-13 Zusatz- Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“ | 9 |
| PB 2013 Zusatz- Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“ | 10 |
| PB 2013-14 Zusatz- Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“ | 11 |
| BS 2013 Basale Stimulation in der Pädiatrischen Palliativversorgung | 12 |
| GP 2013 Gesprächskompetenz in schwierigen Situationen – Basisseminar für „Dolmetscher“ – Mitarbeiter | 14 |
| ST 2013-14 Zusatzweiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“ | 16 |
| SP 2013 Expertin/Experte für Schmerzmanagement in der Pädiatrischen Pflege | 19 |
| SK 2013 Stationäre Kinderschmerztherapie – Organisation und Umsetzung einer stationären Schmerztherapie am Beispiel des Dattelner Stationären Multimodalen Schmerztherapieprogramms für Kinder und Jugendliche | 22 |
| Übersicht der Workshops | |
| W-LB 2013 Pflege bei langzeitbeatmeten Kindern und Jugendlichen | 25 |
| W-BK 2013 Basale und Unterstützte Kommunikation bei Kindern mit komplexen Beeinträchtigungen | 26 |
| W-SR 2013 Sozialrechtliche Aspekte in der Pädiatrischen Palliativversorgung | 28 |
| W-GS 2013 Unterstützung von trauernden Geschwistern | 29 |
| W-ST 2013 Sterben und Tod von Kindern und Jugendlichen im kulturellen, religiösen und spirituellen Kontext | 30 |
| W-MK 2013 Musik- und Kunsttherapie in der Pädiatrischen Palliativversorgung | 32 |
| Teilnahmebedingungen / Organisatorisches / Informationen | 34 |
| Kontakt | 36 |
| Anmeldeformular | 37 |

Hintergrundinformation „Datteler Curriculum“

Mittlerweile gibt es eine recht gut gewachsene Struktur von stationären Kinderhospizen, ambulanten Kinderkrankenpflegediensten, Kinderhospizdiensten, Brückenteams und solchen, die eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) für Kinder und Jugendliche anbieten. An der Vestischen Kinder- und Jugendklinik in Datteln eröffnete im April 2010 das erste Kinderpalliativzentrum, welches auch eine Palliativstation für Kinder und Jugendliche beheimatet. Der Vodafone Stiftungslehrstuhl für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin wurde an der Universität Witten/Herdecke eingerichtet und in München existiert noch eine Professur für Kinderpalliativmedizin an der LMU.

Als Basis für die unerlässliche Ausbildung der MitarbeiterInnen in der Patientenversorgung liegt seit Anfang 2005 ein Lehrplan zur multiprofessionellen Weiterbildung vor. Das NRW-Gesundheitsministerium hat das damalige Vodafone Stiftungsinstitut für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin mit der Erarbeitung des Curriculums beauftragt. Daraufhin wurde eine bundesweite Arbeitsgruppe gegründet, in der alle an der Kinderpalliativversorgung beteiligten Berufsgruppen und ehrenamtliche Mitarbeiter der Kinderhospizbewegung vertreten waren.

Das Curriculum entspricht den Anforderungen für verantwortliche Fachkräfte in Hospizen (§ 39a SGB V) und wurde in Anlehnung an die Richtlinien zur Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer entwickelt.

Die Zusatzweiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen für Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen, KinderärztInnen und psychosoziale MitarbeiterInnen“ der Fort- und Weiterbildungsabteilung Kinderpalliativzentrum/Deutsches Kinderschmerzzentrum erfolgt auf der Grundlage dieses Curriculums.

Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband e.V. hat uns in die Liste der weiterbildungsberechtigten Institutionen aufgenommen. Unsere Weiterbildungskurse sind von der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Weiterbildung zum Palliativmediziner für Fachärzte der Kinder- und Jugendmedizin anerkannt. Sie wurden 2009 mit 160 Punkten der Kategorie H zertifiziert. Fachärzten anderer Disziplinen werden die erste Woche und wahlweise die zweite oder dritte Woche auf ihre Zusatzweiterbildung Palliativmedizin angerechnet.

Die Pädiatrischen Palliativkurse werden nach dem Dattelner Curriculum gemäß festgelegter Qualitätsstandards durchgeführt. Ab Januar 2013 überprüft die Akkreditierungsstelle an der Universität Witten/Herdecke – Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin – die Erfüllung dieser Standards für jeden einzelnen Kurs. Bei Anerkennung erhalten die Kursteilnehmer ein einheitliches Zertifikat mit dem Label der Akkreditierungsstelle.

Konzeption und Zielsetzung

Das Curriculum umfasst vier Seminarwochen mit je 40 Unterrichtseinheiten. Die Inhalte werden - entsprechend den Prinzipien der Erwachsenenbildung und der Palliativversorgung - interaktiv von Teilnehmern und Referenten bearbeitet. Für die Erstellung einer Hausarbeit zu einem praxisbezogenen Thema (vorzugsweise reflektierte Falldarstellung, oder wahlweise, Entwicklung innovativer Konzepte für die Praxis) sind 40 Unterrichtsstunden angesetzt. Der Gesamtstundenanteil beträgt somit 200 Unterrichtsstunden.





Pädiatrische Palliativversorgung in Deutschland wird zum überwiegenden Teil von multiprofessionellen und interdisziplinären Teams geleistet. Durch diesen Ansatz, und im Zusammenhang mit der familienorientierten Herangehensweise, ist eine bestmögliche Begleitung des Kindes und der Familie erreichbar. Diese Teamarbeit soll sich auch in der Zusatzweiterbildung wiederfinden. Die TeilnehmerInnen der bisher durchgeführten Seminare befürworten den multiprofessionellen Ansatz und erleben ihn als große Bereicherung. Das Verständnis für die jeweils speziellen Schwerpunkte und Zielsetzungen der anderen beteiligten Professionen wird durch die gemeinsame Schulung gefördert und führt idealerweise zu einem besseren Miteinander der verschiedenen

Berufsgruppen in der gemeinsamen Arbeit.

Eine Orientierung an die alltägliche Praxis erfolgt durch eine intensive Erarbeitung vieler Themen anhand von Fallbeispielen. Jede(r) TeilnehmerIn bringt im Verlaufe der Weiterbildung mindestens ein schriftlich ausgearbeitetes Fallbeispiel aus der Praxis in die Seminareinheiten ein. Die Referenten selbst illustrieren ihre Beiträge durch Beispiele aus ihrer beruflichen Tätigkeit. Unsere Referenten sind Mitarbeiter unseres Teams, verstärkt durch erfahrene Experten aus anderen Einrichtungen. Sie vermitteln ihr jeweiliges Thema praxisnah und auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Damit das Curriculum und die darauf basierenden Kurse auch dem tatsächlichen Bildungsbedarf der TeilnehmerInnen gerecht werden, werden sie anschließend evaluiert. Unsere Zusatzweiterbildung nimmt damit eine Qualitätssicherung vor, um sowohl das Curriculum selbst als auch die Kurse kontinuierlich auf ihren Nutzen für die Teilnehmer und die entsendenden Institutionen zu überprüfen.



Übersicht der Gesamtinhalte der Zusatzweiterbildung

Palliativversorgung bei Kindern

- Historische Entwicklung
- Epidemiologie
- Kindgerechte Palliativversorgung
- Kuration, Palliation und supportive Therapie
- Palliativversorgung als Bestandteil der Regelversorgung

Das Kind in seiner Entwicklung

- Entwicklung von Wahrnehmung, Denken, Kommunikation
- Spezifische kindliche Ausdrucksformen
- Die Familie als primäres Bezugsfeld
- Einfluss chronischer Erkrankungen auf das Kind

Kinder / Jugendliche in kulturellen und sozialen Bezügen

- Das System Familie
- Sekundäre Bezugsfelder
- Interkulturelle Kompetenz in der Palliativversorgung

Psychosoziale und spirituelle Aspekte von Palliativversorgung

- Die Situation der Familie
- Familienorientierung / Empowerment
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Die Begleitung des Kindes und der Familie
- Probleme in Gesprächen
- Spirituelle Begleitung und Seelsorge
- Formen der Trauer
- Kulturelle Aspekte der Trauer

Physische Aspekte der Erkrankung, Behandlung und Pflege

- Interdisziplinäre Therapie
- Psychologische Schmerztherapie
- Palliativversorgung in pädiatrischen Disziplinen
- Katheter und Sonden u.a.
- Ernährung und Flüssigkeitssubstitution in der Lebensendphase
- Schmerztherapie
- Symptombehandlung jenseits von Schmerzen
- Komplementäre und nicht medikamentöse Behandlungs-, und Pflegemethoden

Das multiprofessionelle Team

- Rollenverständnis, Rollenanforderung, Rollenkonflikte
- Organisations- und Kommunikationsstrukturen
- Institutionsübergreifende Teamarbeit
- Teamunterstützende Maßnahmen
- Ehrenamtliche als Mitglieder des Teams

Der professionelle Helfer in der Palliativversorgung Sorge um sich selbst

- Reflexion des professionellen Selbstverständnisses
- Psychohygiene
- Ethische Grundlagen in der Palliativversorgung
- Medizinethische Grundlagen
- Ethische Einstellung und Haltung des professionellen Begleiters
- Ethische Grundlagen für Entscheidungen am Ende des Lebens

Rechtliche Aspekte

- Grundrecht
- Strafrechtliche und sozialrechtliche Aspekte

Gesundheits- und berufspolitische Aspekte

- Bildung von Netzwerken
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzierung, SAPPV

Organisatorische Aspekte

- Dokumentation in der Palliativversorgung



Zusatz-Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“

Kursinformation

- Vier-Wochen-Weiterbildung für eine geschlossene Gruppe
- **Weiterführung** des 2012 begonnenen Vier-Wochen-Kurses
- Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat
- Voraussetzung dafür ist die Präsentation eines Fallbeispiels, die Anfertigung einer Hausarbeit und die regelmäßige Teilnahme in den einzelnen Blockwochen (maximal 10% Fehlzeit)
- Ausführliche Informationen siehe S. 4-8

Kursleitung

Prof. Dr. med. Boris Zernikow und Senay Kaldirim-Celik (Dipl. Pädagogin)

Termine

11. - 15. März 2013
03. - 07. Juni 2013

Kursgebühr

450.- € je Kurswoche

Teilnehmer

Ärzte, Pflegekräfte und psychosoziale Mitarbeiter, die bereits die Wochen 1 und 2 der Zusatzweiterbildung 2012 abgeschlossen haben

Zusatz-Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“

Kursinformation

- Vier-Wochen-Weiterbildung für eine geschlossene Gruppe
- **Kompaktkurs** im Jahr 2013
- Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat
- Voraussetzung dafür ist die Präsentation eines Fallbeispiels, die Anfertigung einer Hausarbeit und die regelmäßige Teilnahme in den einzelnen Blockwochen (maximal 10% Fehlzeit)
- Ausführliche Informationen siehe S. 4-8

Kursleitung

Prof. Dr. med. Boris Zernikow und Senay Kaldirim-Celik (Dipl. Pädagogin)

Termine

| | |
|-----------------------|------------------------|
| 14. - 18. Januar 2013 | 15. - 19. Juli 2013 |
| 15. - 19. April 2013 | 14. - 18. Oktober 2013 |

Kursgebühr

490.- € je Kurswoche

Teilnehmer

Ärzte, Pflegekräfte und psychosoziale Mitarbeiter, die in der pädiatrischen Palliativversorgung tätig sind oder sich darauf vorbereiten möchten

Zusatz- Weiterbildung

„Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“

Kursinformation

- Vier-Wochen-Weiterbildung für eine geschlossene Gruppe
- **Weiterführung** dieses Vier-Wochen Kurses in 2014
- Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat
- Voraussetzung dafür ist die Präsentation eines Fallbeispiels, die Anfertigung einer Hausarbeit und die regelmäßige Teilnahme in den einzelnen Blockwochen (maximal 10% Fehlzeit)
- Ausführliche Informationen siehe S. 4-8

Kursleitung

Prof. Dr. med. Boris Zernikow und Senay Kaldirim-Celik (Dipl. Pädagogin)

Termine

09. - 13. September 2013

25. - 29. November 2013

Kursgebühr

490.- € je Kurswoche

Teilnehmer

Ärzte, Pflegekräfte und psychosoziale Mitarbeiter, die in der pädiatrischen Palliativversorgung tätig sind oder sich darauf vorbereiten möchten

Basale Stimulation in der Pädiatrischen Palliativversorgung

Kursbeschreibung

Mit allen Sinnen das Leben spüren – das Konzept der Basalen Stimulation® ist in der täglichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit lebenslimitierenden Erkrankungen nicht mehr weg zu denken. In dem 3-tägigen Seminar werden Angebote der individuellen Betreuung und Begleitung, sowie praktische Umsetzungsmöglichkeiten mittels Übungen zur Eigenerfahrung erarbeitet und in Fallbeispielen per Filmaufnahmen verdeutlicht.

Referentin

Uta Münstermann
(Kinderkrankenschwester, Kursleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege,
Fachschwester für Basale Stimulation® in der Pflege)



Themenüberblick

- Entwicklung der Sinneswahrnehmung
- Somatische Wahrnehmung und Stimulation
- Vestibuläre und vibratorische Wahrnehmung und Stimulation
- sowie deren Integrationsmöglichkeiten in die tägliche Betreuung (Pflege, Versorgung, gemeinsame Aktivitäten)

Termine

04. - 06. September 2013

Kursgebühr

230,- €

Teilnehmer

Pflegende

Gesprächskompetenz in schwierigen Situationen – Basisseminar für „Dolmetscher“ - Mitarbeiter

Kursbeschreibung

Für die Versorgung und Begleitung von schwerstkranken Kindern und Jugendlichen ist eine gelingende Kommunikation unerlässlich. Bei einer lebensbedrohlichen Krankheit ist die Kommunikation stets eine komplexe und nicht so leicht zu erfüllende Aufgabe – auch innerhalb des gleichen Kulturkreises. Allerdings wird die Schwierigkeit durch den Faktor „Migration“ noch verstärkt. Die Kollegen mit einem Migrationshintergrund werden oftmals in schwierigen Situationen hinzugerufen. Manchmal sind sie diejenigen, die „schlechte“ Botschaften durch Übersetzung übermitteln müssen. Dieser Umstand macht deutlich, wie wichtig es ist, diese Mitarbeiter für solche Situationen zu schulen.

Diese Fortbildung hat das Ziel die Gesprächskompetenz der Mitarbeiter, die zum Übersetzen gerufen werden oder auf sogenannten „Dolmetscherlisten“ verzeichnet sind, zu erweitern. Sie ist nicht auf sprachliche Inhalte ausgerichtet. Die Teilnehmer werden in dieser Basisfortbildung befähigt, ein Gespräch in Dialogsituationen im interkulturellen Kontext zu führen. Weiterhin erlangen sie Basiskompetenzen im interkulturellen Übersetzen und im Umgang mit belastenden Situationen.

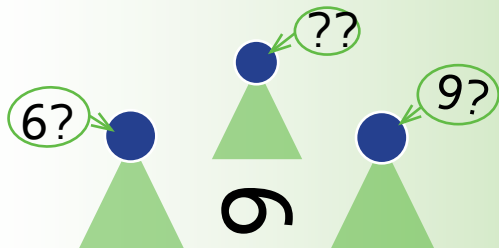
Kursleitung

Senay Kaldirim-Celik (Dipl.-Pädagogin)

Michael Otto (Dipl.-Psychologe)

Themenüberblick

- Interkulturelle Kompetenz, Kulturverständnis
- Grundlagen der interkulturellen Kommunikation
- Gesprächsführung in Triadsituationen, Übermitteln von „schlechten“ Nachrichten
- Umgang mit belastenden Gesprächsinhalten
- Organisatorische Aspekte



Termine

02. - 03. Mai 2013

Kursgebühr

190,- €

Teilnehmer

Alle Professionen

Zusatzweiterbildung

„Spezielle Schmerztherapie bei Kindern und Jugendlichen“

Kursbeschreibung

Chronische Schmerzen im Kindes- und Jugendalter sind ein zunehmendes Problem in unserer Gesellschaft. Die Anzahl chronisch schmerzkranker Kinder hat sich in den letzten 20 Jahren nahezu verdoppelt. Weder im Medizinstudium noch in der Facharzt-ausbildung hat diese Entwicklung jedoch ausreichend Niederschlag gefunden. Auch fehlt es in Deutschland flächendeckend an Versorgungsstrukturen für schmerzkranken Kinder. Der Pädiater in Klinik und Praxis fühlt sich oft hilflos, wenn er mit immer wiederkehrenden Schmerzen, die keine eindeutige organische Ursache haben, konfrontiert wird.

Das Curriculum „Spezielle Schmerztherapie“ mit besonderer Berücksichtigung der Situation von Kindern und Jugendlichen soll hier Abhilfe schaffen. Basierend auf dem Kursbuch „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer werden in 80 Unterrichtsstunden die auf chronische Schmerzen abgestimmten therapeutischen Prinzipien, mit besonderem Schwerpunkt auf das Kindes- und Jugendalter, von anerkannten Experten dargestellt. Fallvorstellungen, teilweise videogestützt, schaffen einen engen Praxisbezug. Die Weiterbildung umfasst 2 Blöcke mit jeweils 40 Unterrichtseinheiten (80 Stunden Curriculum). Sie richtet sich an Kinderärzte in oder nach der Weiterbildung.

Das erfolgreiche Absolvieren der Kurse ist Voraussetzung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ gemäß Weiterbildungsverordnung der ÄKWL vom 01.01.2012.

Kursleitung

Prof. Dr. Boris Zernikow, Dr. med. Carola Hasan, Dr. Michael Dobe (Dipl.-Psychologe)

Kursinformation

- Zwei-Wochen-Weiterbildung für eine geschlossene Gruppe
- Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat
- 10% Fehlzeit maximal erlaubt

Themenüberlick siehe S. 18

Termine

4. November - 8. November 2013
(die zweite Kurswoche findet in 2014 statt und wird noch bekannt gegeben)

Kursgebühr

950,-€ je Kurswoche

Teilnehmer

Ärztinnen und Ärzte

Themenüberblick „Spezielle Schmerztherapie“

Block A

A 1 - Grundwissen über Pathogenese, Diagnostik und Therapie

A 2 - Psychische Störungen mit Leitsymptom Schmerz und psychosomatische Wechselwirkungen bei chronischen Schmerzzuständen mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche

Block B

B 1 - Neuropathische Schmerzen

B 2 - Kopfschmerzen

Block C

Schmerzen bei vaskulären und viszerale Erkrankungen, Tumorschmerz, Schmerzen unter besonderer Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen

C 1 - Schmerzen bei vaskulären Erkrankungen

C 2 - Schmerzen bei viszerale Erkrankungen

C 3 - Tumorschmerz

C 4 - Schmerzen in der Neonatologie

C 5 - Was wir von der Geriatrie lernen können

Block D

Muskuloskelettale Schmerzen

D 1 - Rückenschmerz

D 2 - Schulter-Nackenschmerz

D 3 - Muskelschmerz, weit verbreitete Schmerzen (widespread pain), Fibromyalgie

D 4 - Gelenkerkrankungen

Expertin/Experte für Schmerzmanagement in der Pädiatrischen Pflege

Kursbeschreibung

Die pflegerische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit akuten und chronischen Schmerzen ist in Deutschland trotz der positiven Entwicklung in den vergangenen Jahren immer noch unbefriedigend. Nicht nur der nationale Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“ (DNQP 2005; 2012) verweist auf die Besonderheiten im Umgang mit Kindern, denn: „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“. Kinder und Jugendliche mit Schmerzen benötigen andere Behandlungskonzepte und Bewältigungsstrategien. Diese werden in dem Kurs beleuchtet und erarbeitet.

Pflegende in der Pädiatrie sollen durch den Kurs befähigt werden, ein angemessenes Schmerzmanagement durchzuführen. Damit soll dem Entstehen von Schmerzen vorgebeugt, sie auf ein erträgliches Ausmaß reduziert und Nebenwirkungen, die im Rahmen der Schmerztherapie auftreten können, gelindert werden. Der Kurs umfasst 40 Unterrichtsstunden innerhalb einer Woche und sieht eine enge Theorie-Praxisvernetzung vor. Durch das Einbeziehen von Fallbeispielen und praktischen Unterrichtseinheiten wird der Transfer von dem neuen Wissen in den Pflegealltag erleichtert. Das Ziel der Weiterqualifizierung ist es, die fachlichen, methodischen, persönlichen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmer zu stärken und zu vertiefen.

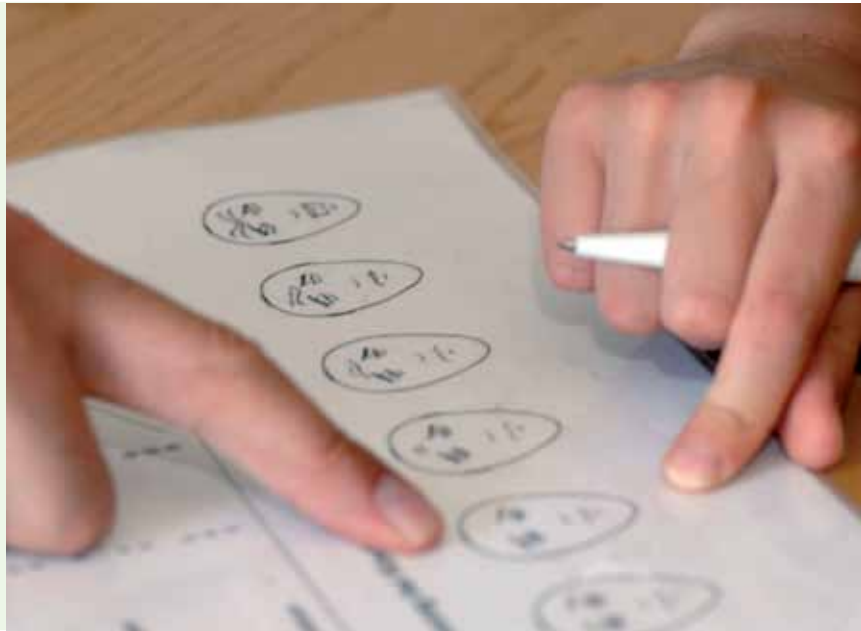
Kursleitung

Prof. Dr. med. Boris Zernikow

Susanne Herzog (Pflegerwissenschaftlerin), Bettina Hübner-Möhler (Pflegerwissenschaftlerin)

Themenüberblick „Expertin/Experte für Pflegemanagement“

- Physiologie/Pathophysiologie von akuten und chronischen Schmerzen
- Medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten
- Prophylaxe und Behandlung von Nebenwirkungen
- Umgang mit verschiedenen Schmerzbeurteilungsinstrumenten
- Beratung und Schulung
- Eigene Haltung und Einstellung bzgl. Kinder/Eltern in Schmerzsituationen
- Berücksichtigung der Autonomie des Kindes in den jeweiligen Entwicklungsstufen
- Einbeziehen der familiären, kulturellen und sozialen Bezüge
- Qualitätsentwicklung im pflegerischen Schmerzmanagement



Kursinformation

- Jeweils eine Woche für eine geschlossene Gruppe
- Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat

Termine

SP 2013-1: 18. - 22. März 2013

SP 2013-2: 07. - 11. Oktober 2013

Kursgebühr

650,- € je Kurswoche

585,- € für BeKD-, DBfK- und DGSS Mitglieder

Teilnehmer

Pflegekräfte aus dem Bereich Pädiatrie

Stationäre Kinderschmerztherapie

– Organisation und Umsetzung einer stationären Schmerztherapie am Beispiel des Dattelter Stationären Multimodalen Schmerztherapieprogramms für Kinder und Jugendliche

Kursbeschreibung

Etwa 200.000 Kinder und Jugendliche leiden unter schwer beeinträchtigenden chronischen Schmerzen. Häufig ist die schmerzbezogene Beeinträchtigung so umfassend, dass ein normales Leben nicht mehr möglich und eine stationäre Schmerztherapie notwendig ist.

Das Geheimnis einer erfolgreichen stationären Kinderschmerztherapie beruht auf der intensiven Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen: Neben der ärztlichen und psychologischen Schmerztherapie spielt für die Umsetzung der aktiven Schmerzbewältigung im stationären Alltag der Pflege- und Erziehungsdienst eine entscheidende Rolle.

Abhängig von begleitenden organischen, psychischen oder psychosozialen Problemen sind zusätzliche medizinische und psychotherapeutische Interventionen in der Einzeltherapie so-

wie im Stationsalltag notwendig. Zudem ist in vielen Fällen die Einbeziehung weiterer Fachbereiche, wie z.B. Physiotherapie, für einen Therapieerfolg unerlässlich.

Bei der Vielzahl von Terminen und involvierten Fachbereichen ist eine für Kind und Eltern transparente und nachvollziehbare Therapieplanung mit einem zentralen therapeutischen Ansprechpartner absolut notwendig.

Das gut evaluierte „Dattelter Stationäre Multimodale Schmerztherapieprogramm für Kinder und Jugendliche“ verbindet die strukturierte Umsetzung der für eine langfristig erfolgreiche Schmerztherapie notwendigen Faktoren mit einer alltags- und familiennahen therapeutischen Herangehensweise.

Ziel des Seminars ist es, neben der Vermittlung der Organisation und Struktur des Programms auch die für einen langfristigen Erfolg unabdingbaren Vorgehensweisen in der alltäglichen Schmerzbewältigung im Stationsalltag sowohl in der Arbeit mit den Kindern als auch mit den Eltern zu vermitteln.



Kursleitung

Dr. Michael Dobe (Dipl.-Psychologe), Jürgen Behlert (Stationsleitung),
Dr. med. Holger Kriszio

Termine

27.-28. Mai 2013

Kursgebühr

285,- €

Teilnehmer

Mitarbeiter im ärztlichen und therapeutischen Team sowie Mitarbeiter im Pflege- und Erziehungsdienst



„Luft - Leben - Atmen“

Pflege von langzeitbeatmeten Kindern und Jugendlichen

Kursbeschreibung

Kinder und Jugendliche in der Pädiatrischen Palliativversorgung haben oft Krankheiten, die eine Langzeitbeatmung nötig machen. Dieser Workshop befasst sich mit der Versorgung von langzeitbeatmeten Kindern und Jugendlichen. Neben den Grundlagen von Anatomie und Physiologie der Atmung werden die Indikationen und die verschiedenen Formen der Langzeitbeatmung sowie Komplikationen vorgestellt. Der Fokus liegt auf den pflegerischen Versorgungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit, verschiedene Möglichkeiten interaktiv auszuprobieren. Die Einweisung in Cough-Assist und in ein Beatmungsgerät ist ebenfalls ein Bestandteil des Workshops. Mit den Fragen und Erfahrungen der Teilnehmer werden die Inhalte praxisbezogen vermittelt.

Kursleitung

Heike Bredow (Kinderkrankenschwester)

Termine

LB 2013-1: 12. April 2013 von 9-17 Uhr

LB 2013-2 22. November 2013 von 9-17 Uhr

Kursgebühr

80,- €

Teilnehmer

Pflegekräfte

War das ein „Ja“?

Basale und Unterstützte Kommunikation bei Kindern mit komplexen Beeinträchtigungen

Kursbeschreibung

Kinder mit schweren und komplexen Beeinträchtigungen sind für ihre Selbstbestimmung und Teilhabe auf grundlegende Erfahrungen ihrer Umwelt angewiesen. Dazu besitzen sie als kommunikative Mittel jedoch oft nur eingeschränkte Mimik sowie beeinträchtigte motorische und sensorische Fähigkeiten; es fehlt ihnen häufig die lautsprachliche Verständigung. Diese besonderen und individuellen Ausdrucksmöglichkeiten erschweren die Interaktion und den Dialog mit mehrfachbeeinträchtigten Kindern und fordern von den Bezugspersonen hohe Anpassungsleistungen. Wichtige Informationen zur Befindlichkeit und zu Bedürfnissen der Kinder können nur ungenau oder gar nicht verstanden werden. Ziel sollte es sein, die kommunikativen Möglichkeiten der Kinder

mit komplexen Beeinträchtigungen zu erkennen, zu nutzen und zu erweitern, so dass diese ihre Umwelt erfahren und sich aktiv handelnd mit dieser auseinandersetzen können. Die Konzepte der Basalen Kommunikation und der Unterstützten Kommunikation stellen dafür hilfreiche Ansätze für die Versorgung und Begleitung der Kinder und Familien bereit. Die Teilnehmer erfahren (körper-)eigene Ausdrucksmöglichkeiten der Wahrnehmung, Bewegung und nicht-sprachlichen Kommunikation. Sie werden befähigt, kommunikative und interaktive Fähigkeiten von mehrfachbehinderten Kindern zu erkennen und einzuschätzen. Verschiedene praxisorientierte Methoden zur Unterstützung dieser Kompetenzen werden aktiv angewandt.

Kursleitung

Michael Otto (Dipl. Psychologe)



Termine

17. Mai 2013 von 10-16 Uhr

Kursgebühr

60,- €

Teilnehmer

Alle Professionen

Im Dschungel der §§ einen Weg finden – Sozialrechtliche Aspekte in der Pädiatrischen Palliativversorgung

Kursbeschreibung

Kinder und Jugendliche in der Pädiatrischen Palliativversorgung haben oft einen komplexen Versorgungsanspruch. Neben der Bewältigung der Krankheit ihrer Kinder sind die Eltern oft mit vielfältigen Problemen konfrontiert. Es existieren viele Möglichkeiten die Familien zu entlasten und zu unterstützen. In diesem Workshop werden sozialrechtliche Unterstützungsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen und Fragen der Teilnehmer interaktiv erarbeitet. Beispielsweise Hilfsmittelversorgung, Härtefallregelung für chronisch kranke Kinder, Haushaltshilfe, Schwerbehindertenausweis, Blindengeld und andere. Ebenfalls werden Vereine vorgestellt, die die Wünsche der schwerstkranken Kinder erfüllen. Die Teilnehmer erhalten ausführliche Seminarunterlagen für ihre praktische Arbeit, mit denen sie den Familien in ihrer Versorgung eine Orientierung durch die vielfältigen Hilfs- und Entlastungsangebote geben können.

Kursleitung

Christian Ackfeld (Dipl. Sozialarbeiter)

Termine

10. Juni 2013 von 10-16 Uhr

Kursgebühr

60,- €

Teilnehmer

Alle Professionen

Unterstützung von trauernden Geschwistern

Kursbeschreibung

Der Workshop befasst sich mit dem Thema Trauer von Kindern und Jugendlichen als Angehörige schwerkranker Familienmitglieder. Ziel dieses Workshops ist es, mehr Sicherheit im Umgang mit den jungen Menschen zu gewinnen. Neben theoretischem Grundlagenwissen immer kombiniert mit realen Beispielen aus der Praxis, werden vor allem viele kreative Handlungsmöglichkeiten besprochen und ausprobiert. Als Mitarbeiter/in eines Multiprofessionellen Teams haben Sie, trotz teilweise knapper zeitlicher Ressourcen, die Möglichkeit, einen „guten“ Trauerprozess zu begünstigen und dem Familiensystem entscheidende Hilfestellungen und Handlungsmöglichkeiten mit auf den Weg zu geben. Wir werden Fragen rund um das Thema diskutieren und darüber sprechen, wie ein Zugang zum Kind/Jugendlichen hergestellt werden kann, wie sein Selbstwertgefühl gestärkt und individuelle Bewältigungsmöglichkeiten entdeckt werden können, die dabei helfen sollen, Gefühle von Angst, Hilflosigkeit und Ohnmacht des Kindes/Jugendlichen zu reduzieren.

Kursleitung

Nicole Nolden (Psychologische Beraterin IAPP, Kinder- und Jugendtherapeutin, Dip. Kauffrau)

Termine

12. Juli 2013 von 10-17 Uhr

Kursgebühr

80,- €

Teilnehmer

Alle Professionen

Sterben und Tod von Kindern und Jugendlichen im kulturellen, religiösen und spirituellen Kontext & Interkulturelle Sterbebegleitung von muslimischen Familien

Kursbeschreibung

Sterbende Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien zu begleiten, braucht viel Sensibilität, Empathie und professionelle Kompetenzen. Im Workshop geht es um die Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Verlusterlebnissen.

Am ersten Tag werden Grundinformationen zu Todeskonzepten und Trauerphasen gegeben. Die Teilnehmer beschäftigen sich mit dem Einfluss von Religion, Kultur und Spiritualität im Umgang mit Sterben und Tod. Der kollegiale Austausch über persönliche Haltungen und Einstellung ist wesentlich.

Der zweite Tag nimmt die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen des Vortages auf. Begleitung sterbender und trauernder Menschen ist für das Behandlungsteam häufig eine interkulturelle Herausforderung. Am Beispiel der Begleitung muslimischer Familien werden verschiedene Fragen erörtert: Was bedeutet der Tod im Islam, welche Trauerrituale gibt es? Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer nehmen einen großen Raum ein und gemeinsam werden Lösungsansätze erarbeitet.

Kursleitung

Ulrich Laws (Seelsorger, Trauerbegleiter), Senay Kaldirim-Celik (Dipl.-Pädagogin)

„Was die Raupe Ende der Welt nennt,
nennt der Rest der Welt Schmetterling“ (Laozi)



Termine

26. September 2013 von 10-17 Uhr

27. September 2013 von 10-16 Uhr

Kursgebühr

160,- €

Teilnehmer

Alle Professionen

Musik- und Kunsttherapie in der Pädiatrischen Palliativversorgung

Kursbeschreibung

„Das Seelische kann nach Art eines Kunstwerkes verstanden werden,“ (Wilhelm Salber). Kunst- und Musiktherapie, die künstlerischen Therapien, stellen mit ihren kreativen Materialien einen Ausdrucksraum des Seelischen zur Verfügung. Dies kommt sowohl den Eltern als auch den Patienten zu Gute, wiewohl die Patienten einer größeren „handwerklichen“ Hilfestellung bedürfen. Wo Aktivitäten minimal sind, wird das Nonverbale, Atmosphärische der wesentliche Ansatzpunkt für die Anknüpfung zwischen Kind, bedeutsamen Materialien und dem Therapeuten. Die künstlerischen Therapien sind unabhängig eingebunden in den Behandlungsverlauf und setzen stets beim Annehmen und Verstehen der (Not-)Situation, in der die Familie sich befindet, an. In der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Therapeuten wird etwas Neues geschaffen und veränderte Perspektiven stellen sich ein, deren Auswirkungen und Ursachen mit dem Wert „Lebensqualität“ in Beziehung stehen und diese verbessern helfen. Die offene und gleichzeitig unterstützende Haltung des Therapeuten ist hierbei entscheidend – und nicht, in welche Handlung genau er mit den Beteiligten eingetreten ist.

Kunst- und Musiktherapie (mit ihren vorder- und hintergründigen Facetten) werden an diesem Seminartag vorgestellt und erfahren. Die Teilnehmer werden zu einem immer wieder erneuerten Blick auf ihre Patienten ermutigt, der ihnen auf der Basis einer therapeutischen Haltung kreative Ideen einflüstert.

Kursleitung

Ulle Pfefferle (Dipl. Heilerzieherin, Dipl. Musiktherapeutin; Christin Nickles (Dipl. Sozialpädagogin FH, Kunsttherapie (IHP))



Termine

18. November 2013 von 10-17 Uhr

Kursgebühr

80,- €

Teilnehmer

Alle Professionen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich mit dem vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldeformular. Sie können uns das Formular per Post oder Fax zu kommen lassen.

Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Zusage für den Kurs.

Bei einer Anmeldung für die vierwöchigen Palliativkurse erhalten Sie zunächst eine Eingangsbestätigung. Eine Zusage können wir Ihnen erst dann schicken, wenn die multiprofessionelle Zusammensetzung des Kurses organisiert ist.

Falls ein Kurs ausgebucht ist, werden Sie auf eine Interessentenliste gesetzt und von uns benachrichtigt.

Bildungsscheck

Bildungsschecks aus NRW werden nur gleichzeitig mit der Anmeldung angenommen. Bitte beachten Sie die Richtlinien für den Bildungsscheck unter www.bildungsscheck.nrw.

Falls der Bildungsscheck aus Gründen, die von Ihnen zu vertreten sind, nicht eingelöst werden kann, werden wir Ihnen die Restsumme der Kursgebühr in Rechnung stellen.

Daten

Die persönlichen Daten der Teilnehmer werden im Seminarverwaltungsprogramm der Fort- und Weiterbildungsabteilung am Kinderpalliativzentrum / Deutsches Kinderschmerzszentrum Datteln gespeichert und nicht an Dritte weitergeben. Die Daten werden ausschließlich zur Übersendung von Informationsmaterial und Angeboten beider Zentren verwendet. Die Einverständniserklärung für die Übersendung kann jeder Zeit widerrufen werden.

Kursgebühr

Die Kursgebühren enthalten die Kosten für die Seminarteilnahme, die Seminarunterlagen und Getränke.

Die Gebühr ist nach Rechnungsstellung fristgerecht unter Angabe des Verwendungszwecks auf das in der Rechnung angegebene Konto zu überweisen.

Korrespondenz

Die Korrespondenz läuft überwiegend per E-Mail.

Haftung

Wir bitten um Verständnis, dass wir für Schäden, die auf dem Weg und während des Aufenthaltes (Unfälle, Beschädigung, Diebstahl) entstehen, keine Haftung übernehmen.

Rücktritt

Bei einem Rücktritt, der 8 Wochen oder kürzer vor dem Kursbeginn erfolgt, wird die volle Kursgebühr berechnet, wenn kein anderer Teilnehmer den Platz einnimmt. Ein Rücktritt muss immer schriftlich (auch per E-Mail möglich) eingereicht werden.

Übernachtungsmöglichkeiten

In unserem Klinikwohnheim stehen Ihnen kostengünstige Zimmer zur Verfügung. Eine Zimmerreservierung ist bei Frau Sobiralski unter Tel.-Nr. 02363-975325 möglich. Für die Übernachtung erhalten Sie eine gesonderte Rechnung.

Des Weiteren erhalten Sie bei der Zusage eine Liste mit weiteren Übernachtungsmöglichkeiten in der Umgebung.

Veranstaltungsausfall

Falls eine Veranstaltung wegen geringer Beteiligung, Verhinderung eines Referenten oder aus nicht vorhersehbaren Gründen ausfallen sollte, werden wir Sie rechtzeitig benachrichtigen und Ihnen die Teilnahmegebühr zurückerstatten.

Veranstalter

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Kinderpalliativzentrum / Deutsches Kinderschmerzszentrum
Fort- und Weiterbildungsabteilung
Universität Witten/Herdecke
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5
45711 Datteln

Veranstaltungsort:

Kinderpalliativzentrum Datteln
FFF – Forum Familie und Fortbildung
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln

Internetadressen:

www.kinderklinik-datteln.de
www.kinderpalliativzentrum.de
www.facebook.com/Kinderpalliativzentrum
www.deutsches-kinderschmerzszentrum.de
www.facebook.com/DeutschesKinderschmerzszentrum

Fortbildungsteam

Ärztliche Leitung
Prof. Dr. med. Boris Zernikow

Leitung – Fort- und Weiterbildung

Senay Kaldirim-Celik (Dipl.Päd.)
E-Mail: s.kaldirim-celik@kinderklinik-datteln.de
Tel. 02363 975 765

Kongressorganisation, Fort- und Weiterbildung

Bettina Hübner-Möhler, MScN
E-Mail: b.huebner-moehler@kinderklinik-datteln.de
Tel.: 02363 975 767

Fort- und Weiterbildung

Michael Otto (Dipl.Psych.)
E-Mail: m.otto@kinderklinik-datteln.de

Fortbildungsbüro –Sekretariat

Miriam Kasprzak
E-Mail: m.kasprzak@kinderklinik-datteln.de
Tel.: 02363 975 766 Fax: 02363 975 769

Name, Vorname, Titel

Institut/Klinik/Firma

Straße, Hausnummer (privat)

zu Hd. von

PLZ/Wohnort

Straße, Hausnummer

Straße, Hausnummer (dienstlich)

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Hiermit melde ich mich verbindlich an für:

Telefon (privat)

Telefon (dienstlich)

PB 2013 PB 2013-14 BS 2013 GP 2013

ST 2013-14 SP 2013-1 SP 2013-2 SK 2013

Korrespondenzadresse - E-Mail

Workshops

W-LB 2013-1 W-LB 2013-2 W-BK 2013 W-SR 2013

W-GS 2013 W-ST 2013 W-MK 2013

Ich bin tätig bei (Institut, Abteilung)

als (Profession)

Ich habe die Teilnahmebedingungen und die organisatorischen Hinweise auf der Seite 34-35 gelesen und erkenne sie an.

Datum

Unterschrift

RÜCKANTWORT

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Kinderpalliativzentrum / Deutsches Kinderschmerzszentrum
Fort- und Weiterbildungsabteilung
Universität Witten/Herdecke
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5

45711 Datteln

Für Ihre Notizen



Lichtblicke!